

Das neue Mitglied!

Von xXSeleneXx

Kapitel 5: Eine unangenehme Bekanntschaft!

Jack beobachtete wie Mireille das Schiff verließ und Richtung Stadt ging. Jack folgte ihr unauffällig. Irgendetwas verheimlichte sie vor ihm und das wollte er jetzt herausfinden. Mireille bog in eine Seitengasse ein und verschwand hinter einer Holztür. Er wartete kurz und betrat schließlich auch das Gebäude. Es war anscheinend eine Schmiedefabrik, überall lagen Schwerter herum. Dann hörte er Stimmen. Mireille stand mitten im Raum und wurde von Piraten umzingelt. "Mireille es war ein Fehler zurück zu kehren! Wir töten unsere Verräter und du bist eine Verräterin!" sagte der Anführer. Jack kannte ihn, er hieß Marius und war ein gefürchteter Pirat. Er war Jacks Erzfeind, sie hassten sich bis in den Tod. "Ach Marius, ihr wolltet mich schon einmal töten und jetzt stehe ich wieder vor euch!" antwortete Mireille und zog ihr Schwert aus der Scheide. "Denkst du, dass dein Schwert dir was nützen wird? Du hast keine Chance, wir sind in der Überzahl!" Mireille blickte Marius kühl an. "Vielleicht werde ich heute sterben, ich habe keine Angst vor dem Tod!" Marius lachte laut. "Wieso bist du hergekommen? Du hättest fliehen können und wärst uns vielleicht nie mehr über den Weg gelaufen!" Mireille hielt nun ihr Schwert mit der Spitze gerade nach oben und fuhr langsam mit dem Daumen über die scharfe Kante. "Nun, das hätte ich tun können, aber dann fiel mir ein, dass ich niemals vor irgendwem fliehen würde!" Marius schüttelte den Kopf. Mireille schaute nun von ihrem Schwert weg und blickte ihn böse an. Jack der das Ganze mit gehört hatte, bekam Angst um Mireille. "Das ist Wahnsinn

Sie wird verlieren!" flüsterte er zu sich. "Na schön...dann musst du jetzt leider sterben. Die Mannschaft um Mireille griff sie an. Das Lager wurde mit klirrenden aufeinander prallenden Schwertern behallt. Jack beobachtete den Kampf. Als er merkte, dass Mireille weitaus im Nachteil war, griff er ein. Er sprang mit einem Salto in die Mitte zu Mireille und stellte sich mit seinem Rücken an ihren. "Du bist wohl lebensmüde!" meinte Jack. "Nein nur Kampfsüchtig!" antwortete Mireille. "Jack Sparrow, welch eine Überraschung!" "Hallo Marius, die Freude ist ganz meinerseits!" Marius Blick würde steinhart. "Tötet sie beide!" befahl er kalt. Nun stürzten sich alle Mitglieder der Mannschaft auf die Beiden Personen. "20:2! Welch eine wundervolle Aussicht!" meint Jack und fing an sein Talent zu zeigen. Im Laufe des Kampfes wurde Mireille verletzt. Sie bekam einen tiefen Schnitt in den Oberschenkel und am linken Arm. "Erinnere mich daran, dir später den Hals rum zu drehen, wenn wir hier fertig sind!" fauchte Jack. Nach einiger Zeit hatten sie alle, außer Marius getötet. Dieser hatte sich schon längst zurückgezogen. Mireille und Jack standen außer Atem in dem Lager. Die Frau steckte ihr Schwert in die Scheide. Sie drehte sich zu Jack. "Danke, dass du mir geholfen hast!" er schaute sie böse an. "Das nächste Mal werde ich vielleicht nicht

mehr hier sein!" meinte er sauer und humpelte aus dem Gebäude. Mireille schaute ihm traurig hinterher. "Jack ich..." aber sie stockte ab. Als die Sonne langsam morgens am Horizont hervorkam, kehrte Mireille zum Schiff zurück. Will und Elisabeth kamen direkt zu ihr aufs Deck. "Was ist mit euch passiert?" Mireille schaute nur kurz die Beiden an. "Ich habe einen Fehler gemacht und muss jetzt dafür bezahlen!" ohne ein weiteres Kommentar ging Mireille langsam unter Deck. Auf der Treppe kam ihr Jack entgegen und schaute sie nicht an. "Verbinde deine Wunde!" sagte er scharf. "Will, Elisabeth wir legen ab!" rief er laut und ging zu den Beiden. Mireille zog sich in ihre Kabine zurück und ließ ihre Wunden unversorgt. Sie hatte schon eine Menge Blut verloren, aber das interessierte sie kaum. Sie setzte sich auf den Boden und schaute mit leeren Augen geradeaus. Sie sah wie Elisabeth rein kam und sie anschaute. "Willst du dich nicht mal um deine Wunden kümmern?" Mireille antwortete nicht. Elisabeth zog die Frau hoch und setzte sie aufs Bett. Dann zog sie ihr die blutverschmierten Sachen aus. Sie fing an die Wunden zu desinfizieren und sie zu verbinden. Als sie fertig war, legte sie frische Kleider hin und ließ Mireille alleine. Mireille zog ohne zu zögern die Kleider an und legte sich auf ihr Bett. In der gleichen Zeit standen Will und Jack am Steuer des Schiffs und schauten aufs offene Meer hinaus. Das Schiff hatte schon lange abgelegt und die Stadt war kaum noch zu sehen. "Jack was ist heute morgen passiert? Wieso redest du nichts mehr mit Mireille?" "Sie hatte sich in eine Gefahr gebracht, wo sie ohne Hilfe nicht mehr lebend raus gekommen wäre!" antwortete der Captain sauer. "Und du bist ihr gefolgt und hast ihr schließlich geholfen!" er nickte. "Du musst sie sehr ins Herz geschlossen haben!" "Nicht nur das, ich liebe sie!" entgegnete Jack. Will legte seine Hand auf Jacks Schulter. "Du wirst dich schon wieder mit ihr vertragen!"

Die Crew war 2 Tage auf hoher See und Mireille war in den ganzen zwei Tagen nicht einmal aus ihrem Zimmer gekommen. Sogar zum Essen kam sie nicht hervor. Elisabeth machte sich Sorgen. Mireille hatte ihre Zimmertür abgeschlossen und so konnte niemand mit ihr reden.

An einem sonnigen Tag lief Elizabeth runter zu Mireilles Zimmer und klopfte bei ihr an. "Mireille mach schon auf, du kannst dich nicht ewig einsperren!" die Frau gab keine Antwort und so ging Elizabeth zu Jack. "Wenn du nicht mit ihr redest, wird sie vielleicht in ihrer Kabine verrecken!" Jack wusste, dass er gegen Elizabeths Zorn nicht ankommen würde und so erledigte er den Befehl. Aber als er an die Tür klopfen wollte, ging sie einen Spalt breit von alleine auf. Mireille musste sie aufgeschlossen haben. Er schaute hinein und sah, dass die Frau auf dem Boden lag. Sofort rannte er zu ihr und hob sie aufs Bett. Er legte ihr einen kalten Lappen auf die Stirn und gab ihr was zu Trinken an den Mund. Langsam öffnete sie die Augen und blickte direkt in die von Jack. Jack konnte nichts sagen. Erst als Mireille versuchte sich aufzusetzen schaute er sie böse an. "Du bist wohl jetzt komplett am durchdrehen, was?" Sie schaute ihn zuerst entsetzt an, dann aber änderte sich ihr Blick zu einer Gelassenheit, wie Jack sie auch im Kampf gesehen hatte. Sie zog sich mit all ihrer Kraft am Bett hoch und stellte sich vor ihn. Einen Augenblick lang schauten sie sich in die Augen. Dann aber lief Mireille in die Küche und Jack verzog sich in sein Zimmer. Als Mireille etwas gegessen hatte, lief sie an

Deck und kletterte den Mast hoch, wo Jack und sie das erste Mal zusammen gegessen hatten. Der Wind blies ihre Haare durch die Gegend, aber das störte sie wenig. Sie musste handeln und zwar schnell. Wenn sie mit Jack so weiterleben würde, überlebte sie das nicht lange, das war ihr klar. Entweder vertrat sie sich mit ihm, oder sie verließ die Mannschaft. Plötzlich setzte sich Will neben sie. "Wir sind froh, dass du wieder aus

deinem Zimmer kommst! Wir hatten uns Sorgen gemacht!" sagte er. "Das hättet ihr nicht gebraucht, mir geht es gut!" "Ja klar!" meinte er ungläubig. Er stand auf und wollte gerade runterklettern, als Mireille ihn ansprach. "Will?" "Ja?" Sie stockte. "Ach nichts!" damit lies er sie dann alleine. Mireille blieb bis in die Nacht auf dem Mast sitzen. Als alle schliefen, kletterte sie runter und schaute auf den Kompass. Er zeigte Süden an. Wie Mireille erkannte, würden sie morgen früh eine Insel erreichen. Das war eine Chance für Mireille. Sie würde vom Schiff springen und an Land schwimmen und die Mannschaft würde sie nie wieder sehen. Das hatte sie sich vorgenommen. Es wäre das Beste für Jack und sie. Entschlossen, aber auch mit einem schweren Herzen legte sie sich dann schlafen.

Am Morgen stand Mireille auf, aß etwas und ging wieder an Deck. Sie blickte durch die Gegend und sah zu ihrer Erleichterung die Insel. Sie bemerkte, dass Jack aufs Deck kam und die Insel sah. Will und Elizabeth kamen ihm hinterher. Jack erkannte sofort die Insel und schaute auf die Karte. "Jack, werden wir auf dieser Insel Rast machen?" fragte Will. Jack nickte. Mireille stand an der Reling und schaute aufs Meer hinaus. Jack stellte sich neben sie. "Warum hast du mir wollen den Kampf verheimlichen?" fragte er die Frau. "Hättest du das an meiner Stelle nicht auch so gemacht? Einen Menschen, den du liebst nicht in Gefahr zu bringen?" sagte sie ohne vom Meer wegzublicken. Der Captain wusste nicht wie er reagieren sollte. Mireille schloss kurz die Augen und öffnete sie dann wieder. Jack lies sie stehen. "Ja geh nur, es ist besser für uns Beide, denn du wirst mich gleich nie wieder sehen!" meinte sie leise.